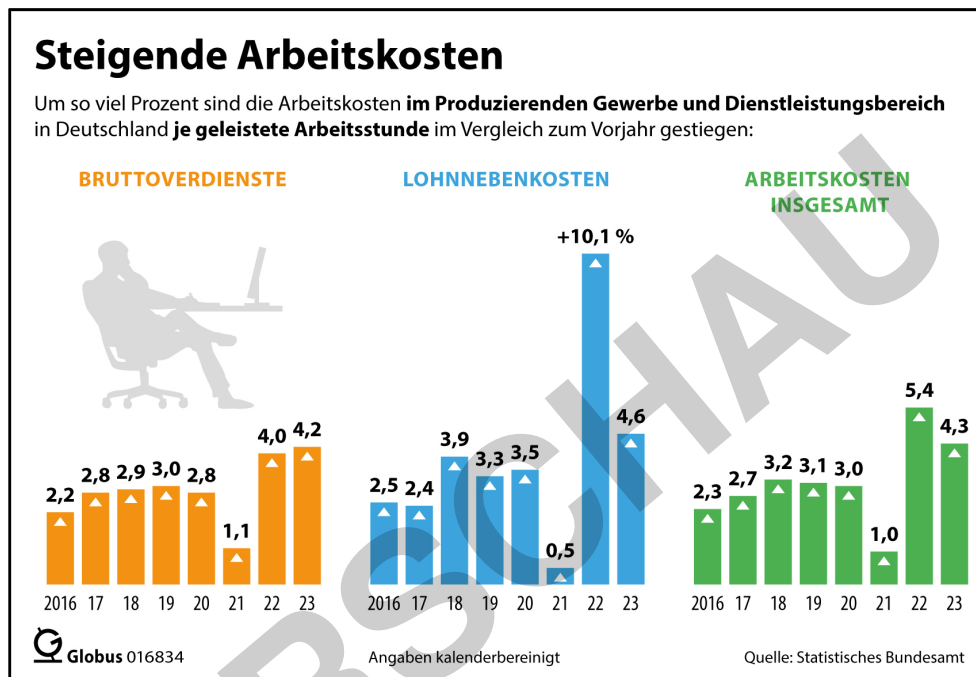


Grafik-Paket: Arbeitskosten, Lohnnebenkosten

3 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Steigende Arbeitskosten

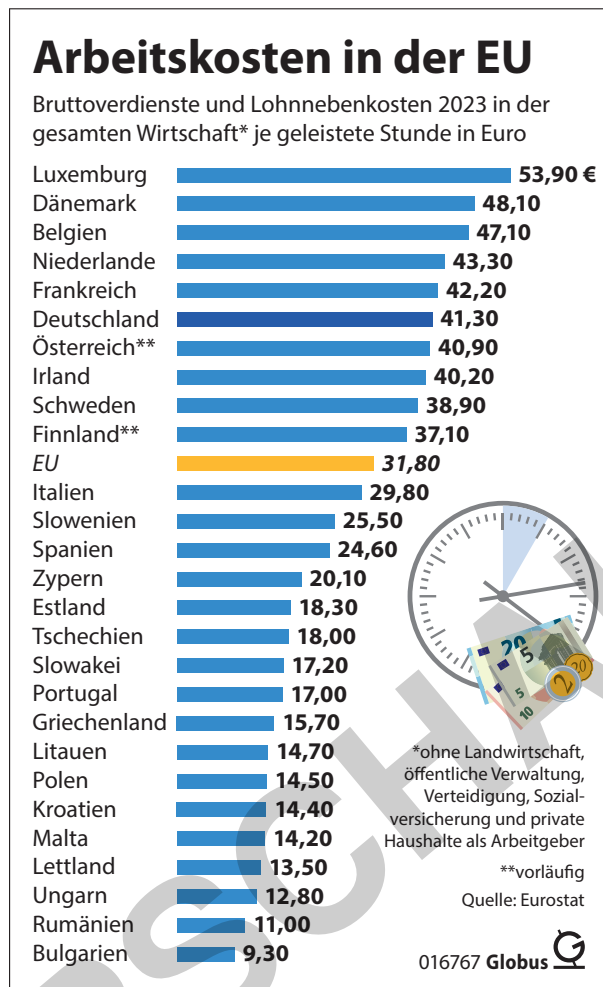
Prozentualer Anstieg der Bruttoverdienste, der Lohnnebenkosten und der Arbeitskosten insgesamt in Deutschland seit 2016 jeweils im Vergleich zum Vorjahr

2. Arbeitskosten in der EU

Bruttoverdienste plus Lohnnebenkosten 2023 in der Gesamtwirtschaft je geleistete Stunde

3. Zusätzlich zum Lohn

Höhe der Lohnnebenkosten je 100 Euro Bruttoverdienst 2022 in den Ländern der EU



Im Durchschnitt 31,80 Euro je Stunde

Die durchschnittlichen Arbeitskosten pro Stunde in der Gesamtwirtschaft der EU-27 lagen im Jahr 2023 bei 31,80 Euro. Das geht aus einer Schätzung der Statistikbehörde Eurostat hervor. Die jeweilige Höhe der Arbeitskosten war in den einzelnen Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich: So zahlten Arbeitgeber in Luxemburg durchschnittlich 53,90 Euro für eine geleistete Arbeitsstunde, in Bulgarien dagegen nur 9,30 Euro. In der überwiegend nicht gewerblichen Wirtschaft, zu der beispielsweise die Bereiche Erziehung und Unterricht sowie Gesundheits- und Sozialwesen gehören, waren die durchschnittlichen Arbeitskosten in der EU mit 32,40 Euro höher als in der gewerblichen Wirtschaft (Industrie, Baugewerbe und wirtschaftliche Dienstleistungen), wo sie 31,60 Euro betragen. Von den durchschnittlichen Arbeitskosten entfielen im Jahr 2023 75,3 Prozent auf die Löhne und Gehälter und 24,7 Prozent auf die Lohnnebenkosten wie beispielsweise die von den Arbeitgebern getragenen Sozialbeiträge.

Quelle: Eurostat (<http://dpaq.de/dPRiA>, <http://dpaq.de/XnE2v>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Frühjahr 2025

Siehe auch Grafik: 016416 Hochqualifizierte in der EU, 016480 Zusätzlich zum Lohn

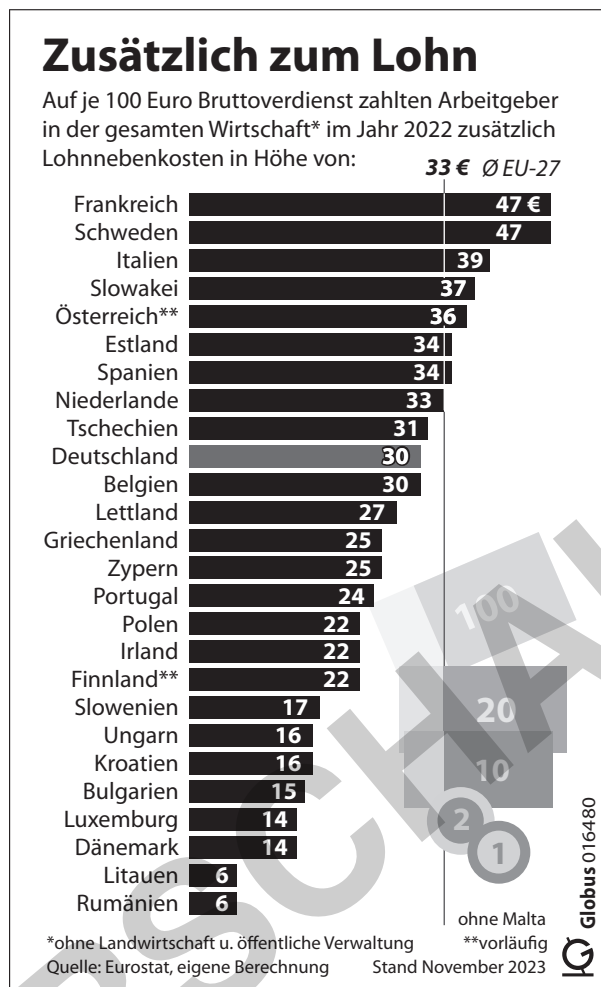
Grafik: Ruben Mühlenbruch; **Redaktion:** Dr. Bettina Jütte



netzwerk
lernen

© dpa Globus GmbH, Mittelweg 38, 20148 Hamburg, Tel. (040) 411332940

zur Vollversion



Deutschland liegt unter dem EU-Durchschnitt

33 Euro Lohnnebenkosten zahlen Arbeitgeber in der EU zusätzlich je 100 Euro Bruttolohn. Das geht aus einer Berechnung auf Basis von Zahlen der europäischen Statistikbehörde Eurostat hervor. Bei diesen Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte für Arbeitgeber in der gesamten Wirtschaft im Jahr 2022. Die höchsten Lohnnebenkosten fielen mit rund 47 Euro auf 100 Euro Bruttoverdienst in Frankreich und Schweden an, gefolgt von 39 Euro in Italien und 37 Euro in der Slowakei. Die niedrigsten Lohnnebenkosten zahlten Arbeitgeber in Litauen und Rumänien (je 6 Euro). Deutschland lag mit 30 je 100 Euro unter dem EU-Durchschnitt. Zu den Lohnnebenkosten zählen vor allem die Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Kosten für die betriebliche Altersversorgung und Aufwendungen für Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall.

Quelle: Eurostat (<http://dpaq.de/l94cQ>, <http://dpaq.de/uK7sz>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Frühjahr 2024

Siehe auch Grafik: 016099 Steigende Arbeitskosten

Grafik: Karen Losarker; **Redaktion:** Dr. Bettina Jütte

© dpa | dpa GmbH, Mittelweg 38, 20148 Hamburg, Tel. (040) 411332940



netzwerk
lernen

zur Vollversion